

Tempelhof-Schöneberg Zeitung

Unabhängige Zeitung

- AKTUELL
- BEZIRK
- BAUEN
- WIRTSCHAFT
- SHOPPING
- MARKT
- THEMEN
- RECHT
- KULTUR
- LEBEN

AKTUELLE NEWS



Das große Testen: VELOBerlin zeigt Trends der Fahrradwelt

MHS 24. April 2019



Wochenmärkte, Fair-Trade, Shopping-Nachrichten ...

M/S 8. April 2019

Polizeibericht vom 08.04.2019

M/S 8. April 2019

Tempelhof-Schöneberg hat einen neuen Bücherbus

M/S 3. April 2019

Lichtenrader Bahnhofstraße lädt zum Osterbummel ein

M/S 29. März 2019

Tschüssy! Berliner Szenelabel gibt auf!

Michael Springer 8. März 2019

Archiv

Wähle den Monat

SHOPPING NEWS

Home > Berlin > Pilotprojekt: BVG, Mercedes-Benz & Via mit „Ride-Sharing“

Pilotprojekt: BVG, Mercedes-Benz & Via mit „Ride-Sharing“



"BerlKönig": BVG und Joint Venture von Mercedes-Benz Vans und Via, planen ab Frühjahr 2018 ein Pilotprojekt mit "On-Demand Ridesharing-Service" in Berlin - Foto: Daimler-Benz

Michael Springer 20. Dezember 2017 Berlin, Slider, Verkehr

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und ViaVan, einem Joint Venture von Mercedes-Benz Vans und Via, planen ab Frühjahr 2018 ein Pilotprojekt mit „On-Demand Ridesharing-

Service“. In der Reihe innovativer Mobilitätskonzepte ist das ein Konzept zwischen BUS und Taxi als Rufbus-System angesiedelt und soll in den östlichen Berliner Innenstadtbereichen



angeboten werden. Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte und Prenzlauer Berg sollen mit zunächst 50 modernen Mercedes-Benz Vans angefahren werden.

Fahrgäste können sich dann unkompliziert per App kurzfristig ein ÖPNV-Fahrzeug zu einem Zustiegspunkt rufen. Ein Großteil der BVG-Haltestellen sowie viele weitere virtuelle Haltepunkte, zum Beispiel an Kreuzungen, werden in das virtuelle Haltestellennetz des neuen On-Demand Shuttle-Service integriert. Im Projektverlauf ist geplant das System auf bis zu 300 Fahrzeuge auszubauen.

Apps und Algorithmen weisen die Wege

Das Besondere: Zum ersten Mal wird in Berlin eine enge Integration von Ridesharing und ÖPNV in großem Umfang angeboten. Dabei werden verschiedene Fahrtwünsche gebündelt. Die Fahrten starten und enden an virtuellen Haltestellen und erfolgen gemeinsam mit anderen Fahrgästen. Dank der ausgeklügelten Algorithmen der Softwareexperten von Via berechnet das System hocheffizient in Echtzeit, welche Fahrten sich ohne nennenswerte Umwege bündeln lassen. Davon sollen Umwelt, Anwohner und Fahrgäste gleichermaßen profitieren, denn im Effekt werden weniger private PKW bewegt.

Digitaler Tarif

Der speziell für dieses Angebot entwickelte, digitale Tarif besteht aus einem Grundpreis sowie einem entfernungs-basierten Zuschlag und liegt preislich zwischen dem klassischen ÖPNV- und dem Taxitarif. Die Buchung der Fahrt per App stellt dabei sicher, dass der endgültige Preis bereits bei Bestellung bekannt ist und sich nicht mehr verändert. Bestellt eine Person für mehrere Fahrgäste gleichzeitig, so gibt es zudem noch einen Rabatt.

Mercedes-Benz sorgt für Fahrkomfort

Die Fahrzeugexperten von Mercedes-Benz stellen moderne Vans der Modelle Vito und V-Klasse (Euro 6) mit bis zu acht Sitzen – sowie vollelektrische Mercedes B-Klassen vom Typ B250e mit vier Sitzen zu Verfügung. Ab dem Sommer wird dann auch der neue, vollelektrische eVito Tourer zum weltweit ersten Mal als lokal emissionsfreier Personentransporter in Berlin zum Einsatz kommen. Das Erkennungsmerkmal der Fahrzeuge sind die BVG-Aufkleber mit Logo und Schriftzügen „Berlkönig“ und „Berlkönigin“, die vom BVG-Sitzmusterdesign umrahmt werden.

Experiment im Rahmen des PBefG

Das Pilotprojekt ist im Rahmen der Experimentierklausel des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) angemeldet und genehmigt worden und wird zunächst zwei Jahre lang erprobt. Zusätzlich sollen auch barrierefreie Fahrzeuge eingesetzt werden. Neben dem Praxistest um Hauptstadtverkehr soll natürlich auch die

Akzeptanz der Fahrgäste getestet werden. Im Erfolgsfall soll das Projekt auf weitere Berliner Stadtteile ausgeweitet werden.

Stimmen von Politik und BVG

Für Regine Günther, Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Berlin, ist es ein wichtiges Projekt:

„Mit dem geplanten Pilotprojekt geht Berlin neue Wege. Ich begrüße, dass die BVG damit eine zusätzliche Möglichkeit bietet, bequemer und umweltfreundlicher unterwegs zu sein. Zielgruppe sind Autofahrer und ÖPNV-Nutzer gleichermaßen: Autofahrer können für einzelne Fahrten auf den Rufbus umsteigen. ÖPNV-Nutzer können mit dem „Kleinbus auf Bestellung“ neue Möglichkeiten testen, mit mehr Komfort an ihr Ziel zu kommen. Das Projekt wird zeigen, wie die Berlinerinnen und Berliner das Angebot annehmen und nutzen. Mit dem Erprobungsbetrieb gewinnen wir wichtige Erfahrungswerte, ob und wie Ridesharing den Öffentlichen Personennahverkehr ergänzen kann.“

Ramona Pop, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe in Berlin und Vorsitzende des BVG-Aufsichtsrats ist über die Umsetzung erfreut:

„Die Stadt wächst und damit auch das Verkehrsaufkommen. Wir wollen Mobilität für die Zukunft umweltfreundlicher, effizienter und smarter gestalten. Neben der Elektrifizierung der BVG-Flotten setzen wir auf innovative Mobilitätskonzepte, die die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs steigern und mehr Menschen den Umstieg erleichtern. Ich freue mich, dass die BVG hier mit starken Partnern einen wichtigen Schritt in die neue, vernetzte Mobilitätswelt geht und innovative Maßnahmen für eine moderne Stadt erprobt.“

Dr. Sigrid Nikutta, Vorstandsvorsitzende und Vorstand Betrieb der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG):

„Gemeinsam mit ViaVan wollen wir jetzt noch einen Schritt weiter gehen und einen ganz individuellen ÖPNV „on-demand“ anbieten. Dabei bleibt dank Ridesharing alles wie gehabt: Wir bündeln Fahrten und sorgen damit für weniger Verkehr, weniger Lärm und weniger Emissionen in unserer Stadt – für ein grüneres, lebenswerteres Berlin.“



Polizeibericht 20.12.2017

Solidaritätsbesuch bei Yorai
Feinberg



Michael Springer

ÄHNLICHE ARTIKEL



Berliner Bühnen mit erfolgreicher Besucherbilanz 2018



Drogen- und Alkoholkontrollen in Schöneberg



Diese Person existiert nicht!

Die Tempelhof-Schöneberg Zeitung ist politisch unabhängig und thematisiert Nachrichten aus dem Berliner Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

Die Zeitung besteht seit März 2017. Neben lokalen und kommunalen Themen werden auch allgemeine und allgemeinpolitische Themen behandelt.

Media Daten

Tempelhof-Schöneberg Zeitung

LEBEN



Neue Broschüre: „Auf nach Casablanca?“

M/S 3. April 2019



Kinder werden durch zuviel Bildschirmsehen beeinträchtigt

M/S 28. September 2018



Der gesetzliche „Pflege-Rettungsdienst“ muss kommen!

Michael Springer
4. August 2018



Die Pflege hat die Wahl: Deutscher Pfllegetag 2017

R. Mosler 20. März 2017

Das *faire* Leser-Abo

© 2017 [Tempelhof-Schöneberg Zeitung](#) | Basic Theme Design: AccessPress Mag, Kathmandu

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz- und ePrivacy-Hinweise](#) | [Mediadaten & Preise](#)